

## Zu diesem Heft

Die Blätter der Wohlfahrtspflege werden herausgegeben vom:  
Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg



Ingrid Hastedt  
Vorsitzende des Vorstandes

Schriftleitung: Gerhard Pfannendörfer  
(V.i.S.d.P.)

Redaktionsanschrift  
Gerhard Pfannendörfer  
Eichwaldstraße 45 | 60385 Frankfurt am Main  
Telefon 069 447401  
E-Mail pfannendoerfer@nomos.de  
www.bdw.nomos.de

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreise 2013  
Jahresabonnement incl. Online 77,- € (Privatbezieher); Studenten und arbeitslose Bezieher (jährliche Vorlage einer Bescheinigung erforderlich) 39,- €; Institutionen incl. Online 116,- €; Einzelheft 17,- €. Alle Preise verstehen sich incl. MwSt., zzgl. Vertriebskostenanteil.

Bestellmöglichkeit  
Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Kündigungsfrist  
Jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell  
Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe:  
BLZ 660 100 75 | Konto Nr. 736 36 751 oder Sparkasse Baden-Baden Gaggenau:  
BLZ 662 500 30 | Konto Nr. 5 002 266

Druck und Verlag  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden  
Telefon 07221 2104-0 | Fax 07221 2104-27  
E-Mail nomos@nomos.de

Anzeigen  
Sales friendly Verlagsdienstleistungen  
Pfaffenweg 15 | 53227 Bonn  
Telefon 0228 97898-0  
Fax 0228 97898-20  
E-Mail roos@sales-friendly.de

Urheber- und Verlagsrechte  
Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des Verlages wiedergeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung und der Verwertung auch in elektronischen Medien einverstanden.

ISSN 0340-8574

»Der Himmel in Europa ist, wenn die Deutschen die Autos bauen, wenn die Engländer die Polizisten sind, wenn die Franzosen kochen, wenn die Italiener die Liebhaber machen und wenn das alles von den Schweizern organisiert wird.

Und die Hölle in Europa: Die Deutschen sind die Polizisten, die Engländer kochen, die Franzosen bauen die Autos, die Schweizer sind die Liebhaber und alles wird von den Italienern organisiert.«

Die liebgewonnenen Vorurteile über »die anderen« spiegeln die Mentalität in Europa gut wieder. Doch die Harmlosigkeit zeitgenössischer Scherze über die Nachbarn zeigt auch deutlich, wie erfolgreich das Projekt Europa war. Von »Erbfeinden« kann heute niemand ernsthaft sprechen, ohne sich ins gesellschaftliche Abseits zu stellen. Bei einer Umfrage des Goethe-Instituts in 30 Ländern bezeichneten sich 43 Prozent der Befragten als »Vollblut-Europäer« und weitere 37 Prozent fühlten sich zumindest zuerst als »Europäer« ([www.goethe.de](http://www.goethe.de)). Auch die Zukunft Europas sah die Mehrheit als »gut« oder sogar »sehr gut«.

Ein Vorurteil ist es inzwischen auch, dass die Europäische Union vor allem der Wirtschaft diene und das Soziale vernachlässige. Denn das soziale Europa werde selten gezeichnet, stellt Prof. Dr. Eberhard Eichenhofer von der Universität Jena in seinem Einleitungsbeitrag zu diesem Heft fest. Doch gäbe es viele Gründe, Europa auch als ein soziales Projekt zu verstehen. Europa verfolge nämlich neben den Zielen Frieden und Wohlstand auch das Ziel des sozialen Ausgleichs in Europa. Die sozialpolitische Vision der europäischen Integration werde von der Leitvorstellung geprägt, dass die europäische Integration das »gute Leben« für die Menschen in Europa zu schaffen habe.

\*

Seit Kurzem stehen die Ausgaben und Artikel der Blätter der Wohlfahrtspflege für Abonnenten der Druckausgabe auch im Nomos-Zeitschriften-Portal ([www.nomos-zeitschriften.de](http://www.nomos-zeitschriften.de)) online zur Verfügung. Über die Zugangsmöglichkeiten für Privatbezieher und Institutionen informiert Sie gerne Aloisia Hohmann von der Vertriebsabteilung des Nomos-Verlages ([hohmann@nomos.de](mailto:hohmann@nomos.de)).

Gerhard Pfannendörfer, Chefredaktion  
E-Mail [pfannendoerfer@nomos.de](mailto:pfannendoerfer@nomos.de)

[www.bdw.nomos.de](http://www.bdw.nomos.de)  
[de.wikipedia.org/wiki/Blätter\\_der\\_Wohlfahrtspflege](https://de.wikipedia.org/wiki/Blätter_der_Wohlfahrtspflege)